

Einleitung.

Die sich immer mehr erhöhende Theilnahme an den reizenden Umgebungen Wiens von Seite der Fremden, welche die Residenz besuchen, und selbst auch der Einheimischen, hat eine große Menge von Beschreibungen dieser Umgebungen hervorgerufen, welche ihrem Zwecke mehr oder minder entsprechen. Das vorliegende anspruchslose Werkchen soll, ohne mit den derartigen Erscheinungen im Felde der topografischen Literatur rivalisiren zu wollen, einzig nur den Zweck haben, dem Touristen als Wegweiser zu dienen, der ihn gewissenhaft auf alles Sehenswerthe aufmerksam macht und in möglichster Kürze das Wissenswertheste bekannt gibt. Jenen, welche diese Gegenden wenig oder gar nicht kennen, wird die Eintheilung in bestimmte Partien oder Ausflüge nicht unwillkommen sein, da sie dadurch der Mühe überhoben werden, sich selbst einen Reiseplan aus den größeren Werken über die Umgebungen Wiens zusammen zu stellen; sie ersparen sich aber auch die unangenehme Erfahrung, von unberufenen Landpartien = Arrangeurs oder einseitigen Führern um so manchen Genuß gebracht zu wer-

den, und Zeit und Kosten für Landausflüge aufzuwenden, die ihren Erwartungen dann nicht vollkommen entsprechen; hingegen wird diese Eintheilung wieder Jene, welche in Wiens Umgebungen schon Bescheid wissen, nicht hindern, ihren eigenen Reiseplan zu entwerfen. Im Gegentheile erhalten sie dadurch so manchen Fingerzeig, um sich nach Willfür neue Partien zusammenstellen zu können, oder die im Buche angegebenen nach Belieben zu verlängern, zu verkürzen, oder ganz umzuändern.

Daß dieses Werkchen in geschichtlicher Beziehung nichts Neues bringen könne, liegt in der Sache selbst begründet; denn ein Führer, will er treu und wahrhaft sein, darf nichts erfinden, sondern nur nacherzählen, was er aus den besten Quellen geschöpft.

Und somit empfehle ich das Buch allen Jenen an, welche auf ihren Wanderungen in die herrlichen Umgebungen Wiens einen Wegweiser wünschen, dessen Ankauf ihrem Reisefonde leicht erschwinglich, zugleich aber auch sich wegen seines geringen Volumens als ein geeignetes Portativ auf Fußwanderungen erweist, und dennoch in Bezug auf den Inhalt allen Anforderungen entspricht, die man billiger Weise an einen solchen stellen kann.

Wien im Juli 1847.

Dr. August Schmidt.